

Pilse Suchen 2023



Inhalt:

Grüßwort SKH Luitpold Prinz von Bayern	3
Kleiderordnung	4
Verhalten im Wald / Symbolerklärung	4
Pils im Klimawandel	6
Platz für eigene Pilsbeschreibungen	65
Pils im Klimawandel: Warum sie jetzt die coolsten Organismen der Welt sind!	66
Impressum	67

Pilsbeschreibungen:

5,0	7	Hacker-Pschorr	26	Saalfelder	46
Adelholzener Sportschorle	7	Hacker-Pschorr Braumeister	27	Samson	46
Andreas Pils	8	Hasen-Bräu	27	Schierlinger	47
Apoldaer	8	Hasseröder	28	Schwarzbräu	47
Astra Rotlicht	9	Hirter Privat Pils	28	Schwarzbräu - Stolz der Bayern	48
Auer	9	Hohenthanner	29	Schwarzburg	48
Augsburger Herrenpils 1999	10	Holsten	29	Schweden Pils	49
Augsburger Herrenpils 2018	10	Hopten Stoff	30	Spaten	49
Augustiner Bräu 2007	11	Jever	30	Sternburg	50
Augustiner Bräu 2018	11	Jever light	31	Sternquell	50
Baron Tassilo	12	Kaltenberg	31	Tannenzäpfle Alkoholfrei	51
Becco	12	Kela Tomatensaft	32	Tannenzäpfle	51
Beck's 1998	13	König Pilsener 1998	32	Tegernseer	52
Beck's 2018	13	König Pilsener 2018	33	Teutsch	52
Berliner Kindl Jubiläum	14	Königsee	33	Thum und Taxis	53
Berliner Pilsener 2015	14	Köstrizer	34	Toppler	53
Berliner Pilsener 2018	15	Krombacher 1998	34	Trumer Pils	54
Bionade Litschi	15	Krombacher 2018	35	Tuborg	54
Bitburger 1998	16	Krusovice Pils	35	Tuborg Weihnachts Pilsener	55
Bitburger 2018	16	Kulmbacher	36	Tyskie	55
Braugold	17	Lammsbräu	36	Ur-Krostitzer	56
Bruckberger	17	Lammsbräu Zzzzisch	37	Ustersbacher	56
Budweiser 1998	18	Lederer	37	Vellins 1998	57
Budweiser 2018	18	Leikeim	38	Vellins 2018	57
Carlsberg	19	Licher	38	Vöslauer Balance	58
Dithmarscher pilsener	19	Löwenbräu	39	Warsteiner 1998	58
Dithmarscher urtyp	20	Lütjes	39	Warsteiner 2018	59
Dresdner Felsenkeller	20	Markgrafenbräu	40	Warsteiner Premium Orange	59
Einbecker	21	Meister Bräu	40	Weihenstephaner	60
Eschenbacher	21	Mohrenbräu Pils	41	Wernesgrüner	60
Feldschlößchen	22	Münz	41	Weserländer	61
Flensburger Pils 1998	22	Oettinger	42	Wicküler 1999	61
Flensburger Pils 2018	23	Paulaner	42	Wicküler 2015	62
Freiburger Pils	23	Pilsner Urquell	43	Wittinger	62
Gampertbräu	24	Pörz	43	Wittmann	63
Gessner	24	Pyrazer	44	Wolters	63
Giesinger Feines Pilschen	25	Radeberger	44	Zipfer Sparkling	64
Glenk	25	Rex	45	Zwickauer	64
Graf Ignaz	26	Riebeck	45	Platz für eigene Pilsbeschreibungen	65

**Grußwort
Seiner königlichen Hoheit
Luitpold Prinz von Bayern**

Ein herzliches Grüß Gott zum Pilse suchen 2023

Nach staatlich verordnetem Hausarrest, allgemeiner Betroffenheitspsychose, Kriegs-
angst und Völkerwanderung ins gelobte Energiesparland, kehrt endlich wieder ein
gewisses Maß an Normalität ein. Auch die Pilse konnten die Ruhe genießen und
in Ruhe und Fülle reifen.

Die Zeit der ungenießbaren Mutationen geht zu Ende, sie haben sich als wenig
geeignet für unser bayerisches Biotop herausgestellt – man findet also wieder zum
wahren Genuss.

Eine Lehre bleibt:
Zu Hause im eigenen Garten mit Freunden, schmeckts bei guten Gesprächen am besten.

Also auf in den Wald zur ergiebigen und kenntnisreichen Suche und hinterher ordentlich Feiern.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Luitpold', written in a cursive style.

Luitpold Prinz von Bayern



Kleiderordnung

Schade eigentlich, dass selbst in Bayern die ursprüngliche Tracht nur selten zu besonderen Anlässen getragen wird. Das Pilsesuchen ist einer davon. Bringen wir unsere Ehrfurcht vor diesem Brauch durch unser äußeres Erscheinungsbild zum Ausdruck!

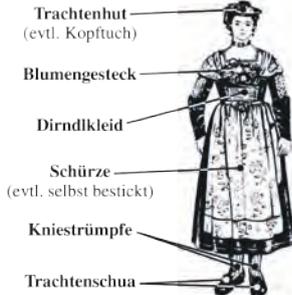


Bua

Zubehör: Korb



Madl



Zubehör: Körbchen



Verhalten im Wald

Das Pils-Suchen ist eine traditionelle, gemütliche und ruhige Veranstaltung. Um diese Tradition auch weiterhin aufrecht zu erhalten und den Pilsbestand nicht unnötig zu gefährden bitten wir um Einhaltung folgender Regeln:

- Nicht laut herumschreien
- Keinen Müll wegwerfen
- NICHT RAUCHEN (sehr gefährlich für den Pilsbestand)
- Aufpassen, wo man hintritt!
- Keine Bäume fällen
- Spaziergänger, Vogelnester, Fuchshöhlen, Vögel, Rehe, Wildschweine, Spaziergänger, etc. in Ruhe lassen
- Alle Pilze (auch Giftpilze!) pflücken und mitnehmen
- Keine Pilze pflücken und mitnehmen
- Keine Pilskappen herumschmeißen
- Verköstigte Pilze nicht einfach liegen lassen
- Etwaigen anderen Müll aufsammeln und bei den PSV-Guides abgeben
- Nicht im Wald liegen bleiben

Vielen Dank!
Euer PSV-Team

Symbolerklärung

Was bedeuten die Symbole in den Bildbeschreibungen?



Roh genießbar

Pils mit hervorragendem Geschmack; kann direkt im Wald verköstigt werden



Ungenießbar

Pils mit schlechtem Geschmack; nur etwas für Pilsfreunde die „hart im Nehmen“ sind



Genießbar

Pils mit gutem Geschmack; am besten zu einer deftigen Brotzeit genießen



Tödlich

Pils mit tödlich schlechtem Geschmack; zum Wohl der eigenen Gesundheit: Finger weg!

****7 Tipps zum Thema "Im Pilswald verirrt: Das ist zu tun!"****

Das Verirren im Pilswald kann beängstigend sein, aber mit den richtigen Schritten kannst du deine Chancen auf eine sichere Rückkehr erhöhen. Hier sind 7 Tipps, was du tun solltest, wenn du dich im Pilswald verirrst:

1. ****Ruhe bewahren:**** Panik verschlimmert die Situation. Atme tief durch, öffne ein roh genießbares Pils und versuche, ruhig zu bleiben.
2. ****Achte auf Plöpp-Geräusche:**** Wenn du ganz ruhig bist, hörst du möglicherweise andere Pilsesucher. Gehe in die Richtung, aber bleib stehen, wenn du nichts mehr hörst.
3. ****Sichere dich:**** Setze dich auf einen Baumstumpf oder einen großen Stein, um dich auszuruhen und warm zu halten. Öffne ein weiteres Pils.
4. ****SOS-Signal:**** Plöppe Pils auf und imitiere das Anprosten mit Flaschen, um auf dich aufmerksam zu machen. Pilsesucher haben ein gutes Ohr für diese Geräusche und eilen meist schnell herbei.
5. ****Verpfege dich:**** Wenn möglich, öffne ein weiteres Pils, aber achte auf deine Vorräte, bis du gerettet wirst.
6. ****Orientierung behalten:**** Falls du einen Kompass hast, versuche, die Himmelsrichtungen zu bestimmen. Dies kann dir helfen, eine grobe Vorstellung deiner Position zu bekommen.

7. ****Rettung abwarten:**** PSV-Guides suchen aktiv nach vermissten Pilsesuchern. Je mehr du an Ort und Stelle bleibst, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie dich finden.

Denke daran, dass es am besten ist, im Voraus Vorsichtsmaßnahmen zu treffen! Gehe am besten nie allein in den Pilswald und lerne die grundlegende Fähigkeit, mit begrenztem Pilsvorrat zu überleben, falls du dich doch einmal allein verirrst.



Schnell ist's passiert: Verirrter Pilsesucher

Pilse im Klimawandel

Der menschengemachte Klimawandel macht leider auch vor unseren heimischen Pilsgründen nicht Halt. Steigende Temperaturen, Dürreperioden und Starkregenereignisse schädigen den Wald und damit auch die Lebensgrundlage der darin wachsenden prima Pilskosbarkeiten. Es leiden Bierchen und Blümchen. Die Prognose führender Pilsexperten und Bierologen: die zukünftigen Pilsernten werden dürrtiger ausfallen, die Vielfalt und Zahl an gefundenen Pilsen wird langfristig abnehmen. Im Pilskorb wird's zukünftig immer öfter leer bleiben. Traurige Realität: im Rekordhitzesommer 2018 musste der PSV das Pilsesuchen wegen der spärlichen Bestände sogar schon einmal absagen. Kommende Generationen werden wohl noch öfter so durstig aus dem Wald herauskommen, wie sie hineingegangen sind. Mit dem Pilsensterben wird's im Gehölz auch weniger lustig, der Wald wird immer mehr verstummen: das fröhliche Ploppen und Zischen zur Pilssaison, das heitere Lachen und Lallen hier und dort im Unterholz, das Röhren und Rülpsen zwischen Bäumen und Sträuchern: diese uns wohlvertrauten Klänge der Natur werden weniger.

Und hinterhältigerweise trifft es die schmackhaftesten Exemplare zuerst, weil diese Pilsarten meist sehr spezielle Wachstumsbedingungen haben, da ihr untergäriges Pilsmyzel kühle, feuchte und schattige Plätze bevorzugt. Durch den Klimawandel werden die Temperaturen steigen, es wird wärmer und trockener und unsere heimischen Pilsgründe werden dann ein mehr mediterranes Klima erfahren. Dieses bekommt den meisten Pilsen jedoch gar nicht. Jeder, der schon einmal im Mittelmeerraum ein Pils getrunken hat, kann dies wohl bestätigen. Fazit: durch den Klimawandel werden die besten Pilse wohl zuerst verschwinden. Was übrig bleibt und mit diesen Bedingungen besser zurechtkommt, sind die meist faden und lacken sogenannten Allerwelts-Interbrew-Pilsarten: globale Klimage-

neralisten, schnell wachsend und sich überall rasch ausbreitend, invasiv, unbekömmlich, fies und garstig im Geschmack. Auch Giftpilse werden zunehmen. Mit steigenden Durchschnittstemperaturen sinkt nämlich der Alkoholgehalt der Pilse – daher gilt: um die 4,8 %-Marke zu halten, müssen wir das 1,5-Grad-Ziel erreichen. Durch die wärmeren Temperaturen werden sogar neue Giftpilsarten in unseren heimischen Pilsgründen wachsen können, darunter viele potentiell gefährliche Doppelgänger, Mischpilse und neue Brau-Arten aus wärmeren Regionen, vor denen der Pilssucher hier bisher weitgehend verschont geblieben ist. Darunter auch viele tumbe Blechdöslinge und plastikbekeulte PVC-Stiellinge. Vor allem aus südlichen Ländern und Nordamerika wandern durch den Klimawandel schon jetzt immer mehr Drehkappen in unsere Pilsgründe ein, die sich invasiv vermehren und die heimischen Pilsarten langfristig verdrängen könnten – das zukünftige Aus für die traditionellen Pilskappenmesser?!

All dies sind keine schönen Aussichten – wollen wir wirklich, dass künftige Generationen vom früheren Pilsreichtum unserer heimischen Pilsgründe nur noch aus den Pilsfibeln des PSV erfahren können?

Deswegen: Um unsere Pilse langfristig zu erhalten und zu schützen müssen wir dringend dem Klimawandel entgegenwirken. Fridays for Future, Saturday for Pilsdrinking! Wer saufen will muss Klima schützen!

Dr. A. Pilsmann, Diplom-Bierologe



5,0



Hut

schwarz mit
Typenkennzeichnung



Stiel

braun, Bayerischer 0,5 er, sw

Plöppverhalten

madig, billig, arm und sexy

Schaumbildung

kann gar nicht sein

Geschmack

schmeckt nach nichts, kann man aber trinken,
Festivalgeeignet, leider trinkt das Auge mit - deswegen
Abzüge in der Geschmacksnote

Geschmacksnote

4



Adelholzener Sportschorle



Hut

Signalrot mit
weißgipfelndem Wappen
und alpinem Schriftzug, mit
Mikrolamellen und
Kindersicherung,
linksdrehend



Stiel

Unkaputtbare transparente Alpinkeule mit praktischer
Erntehilfe direkt unerhalb der Kappe, dominante
Kirschzeichnung mit Fruchtaccessoires,
Miniaturwellwappenzeichnung

Plöppverhalten

Zischend mit kurzem Aufklacken (Ratschensyndrom)

Schaumbildung

Anfangs aufschäumend, jedoch schnell in ringförmigen
Schaum übergehend, der sich schnell zu 3-8 radialen
Einzelblasen verliert

Geschmack

Fruchtig, Hang zum säuerlichen Geschmack im hinteren
Gaumenbereich. Kurz aufprickelnd dann schnell
verebbend

Geschmacksnote

7



Andreas Pils



Hut

weiß, blau invertiert coronal, wappurös,



Stiel

braune Einweggranate (abartig), ohne Oberzeichnung, schlichte ‚ausgebleichte, extrem internationale Unterzeichnung, meist mit Schürfung

Plöppverhalten

plöppfreudig, granatenstark, (42,06 km/h)

Schaumbildung

kappenfähig, langanhaltend sbm (sogar beim Mofil), abgestufter Großblunkereffekt, Randfaule, robust und auf seine Art ansehnlich

Geschmack

von vorne bis hinten lack, verschreibungspflichtig, hinterfotziger Nachgeschmack, Frechheit

Geschmacksnote

6



Apoldaer



Hut

weißer Hut mit goldenem Kranz, löwenwappurös



Stiel

braune schlanke Keule mit linkslastiger schwarz-weiß Strichzeichnung, gold-grüne Zeichnung mit Linien, interlaced, schönes Förstergrün

Plöppverhalten

kaum Druck, metallisch

Schaumbildung

durchschnittlich, grobkörnig, klebt wie die Sau

Geschmack

erdig, modrig, gammelig, schmeckt nicht nach Bier, wahnsinn, unverschämt, unzumutbar, das Letzte, Löwenbräu ist eine Gaumenfreude dagegen,

Geschmacksnote

7



Astra Rotlicht



Hut

rot mit Herzanker



Stiel

Handgranate

Plöppverhalten

bischn besser als grundsolide

Schaumbildung

bombig, wer hat schon mal Astra aus dem Glas getrunken?

Geschmack

per aspera ad Trunkenheit, cremig, likörig, süß

Geschmacksnote

3-



Auer



Hut

traditioneller, weißer Hut mit WordArt-Auswüchsen



Stiel

braune, schlanke Keule, generell, schlichte, wenig ansprechende Zeichnung

Plöppverhalten

traumhaft

Schaumbildung

homogen, Vulkansyndrom, später halbseitig lunkrig, langanhaltend

Geschmack

spät ansteigende Geschmackskurve mit Höhepunkt im frühen Mittelgeschmack, anhaltend, würziger Pilsengeschmack,

Geschmacksnote

1-



Augsburger Herrenpils 1999



Hut

weißer Hut, doppelt
invertiert koronal, schlicht,
giftpilsähnlich



Stiel

braune schlanke Keule, silbern und weiß mir grüner
Umrandung, wappuröse Ober- und Unterzeichnung,
pseudo-3D-schriftähnliche Zeichnung, übertriebene
Mädchenzeichnung,

Plöppverhalten

Plitsch-Platsch-Plöpp

Schaumbildung

Streberschaum, überschäumend, kuppenbildend, 1:1
Schaum, groblunkrig, ausdauernd, gut

Geschmack

würzig, sehr später Vorgeschmack, entwickelnder
Mittelgeschmack im hinteren Gaumenbereich,
mittelklassiger Nachgeschmack

Geschmacksnote

3



Augsburger Herrenpils 2018



Hut

weit auslaufender,
frackartiger Silberüberwuchs
mit Schleppe, diffus
reflektierend, untergoldig



Stiel

edel, historisches Papier mit Prägung, mit Pferd!,
hochwertig, überraschend, silbener Reliefdruck,
ausgehferig, operngerecht, höfisch aufgebrezelt

Plöppverhalten

weibisch, operngerecht, leise, diskret, zielsicher

Schaumbildung

schöne, kompakte Schaumbildung, hohe Krone,
wiesnmäßig, nanoporig

Geschmack

hopfig, zitronig, fein, schöne Bitternote, feinperlend,
spitze Büffelkurve, null Mundfäule, leider geil, Aufstieg
in die 1. Liga im Vergleich zu 1999

Geschmacksnote

1



Augustiner

2007



Hut

silberne Kappe mit Bierengel. farblich positiv, fröhlich, alkoholisiert, junge Uschi



Stiel

braune, kleine schlanke Keule, platinfarben, traditionell hopfig, verspielt überladene Forstoptik, silbern gerahmt

Plöppverhalten

sauber, korrekt in B-Probe, vorbildlich

Schaumbildung

festverdichteter Stabilschaum, feinporig, leichtklebend, nachrutschend

Geschmack

fängt sanft an, geht dann steil, klassischer Deckbüffel, sämig, von Anfang an Pilsherbe, macht Lust auf mehr

Geschmacksnote

1



Augustiner Bräu

2018



Hut

Standardlamellenkappe ohne Überwuchs, mit freundlich kindlichem Kind aus München



Stiel

Kleine schlanke braune Keule, Oberzeichnung mit grünen Rand, weißsilbriger edler Gesamteindruck, traditionell klerikale Filligranzzeichnung mit grüner Hopfenumrahmung

Plöppverhalten

Brachialer Hochtonplöpp, saftig wie sein Inhalt

Schaumbildung

Herrlich Variantenreich, leicht durchdringbarer Aromaschutz

Geschmack

Vollvoluminösiger dem Lagerbier entlehter und dennoch mit der richtigen Pilsherbe versetzter Geschmacksstimulanz vom feinsten!!!

Geschmacksnote

1



Baron Tassilo



Hut

schlicht, silbern-matte, niveau- und einfallslose, Fadkappe



Stiel

braune, schlanke Keule, Oberzeichnung mit grünem Rand, silberner Gesamteindruck, vom Augustiner-pils abgelsilberte Filigranzzeichnung,

Plöppverhalten

bauchig, satt für die Stielform exzellent (ca. 30,53 km/h)

Schaumbildung

kurzlebig aber feinporig, planar, normales Klebeverhalten, Ansätze von Hochringklebung,

Geschmack

perlt im mittleren Zungenbereich, später Geschmack, wirkt erst im Mittelgeschmack, adäquater Nachgeschmack, süffig, Augustinerklasse

Geschmacksnote

2



Becco



Hut

traditioneller, weißer Hut mit WordArt-Auswüchsen, vergleiche Auer



Stiel

grüner Doppelzylinder mit extravaganter, juveniler Integralzeichnung, typisches Discopils, hat lieblichen, weiblichen Touch, Frauenpils

Plöppverhalten

passend zum Gesamteindruck, weiblich hochfrequenter aber exzellenter Plöpp

Schaumbildung

durchschnittlich, unregelmäßig, uneben, kurzlebig und hochklebrig

Geschmack

explosiver Geschmack mit schnell schwindener Energie, eher geladen im vorderen Zungenbereich gaumenbereichneutral, weiblicher Geschmack

Geschmacksnote

3



Beck's

1998



Hut

Zackenhut mit silbernen Lamellen ohne Überwuchs



Stiel

grüner Doppelzylinder, Muster mit rotem Rand, obere Ummantelung silbrig glänzend, weiße Zeichnungen, weit verbreitet

Plöppverhalten

mittelmäßig, sanft nebelnd

Schaumbildung

enttäuschend, klassischer Fettageneffekt

Geschmack

charakterschwach, aufdringlicher Mittelgeschmack

Geschmacksnote

4



Becks

2018



Hut

3D Hut, tiefergelegter Schlüssel im Konkavwappen, polierte Platte,



Stiel

grüner Doppelzylinder. chagrgenbedingter Machs-Dir-Selbst-Zeichnung, halterloser Strapsbewuchs, unterstützt den Hals, aber lässt das Wichtige offen. darf nicht überwachsen sein. Überwuchs Ouvert

Plöppverhalten

luftsaugender Unterdruckplöpp mit Schalldämpfer

Schaumbildung

leicht schräg, 1000 kleine Kügelchen, klebend, groblunkrige Einschüsse

Geschmack

quadratisch, praktisch, gut, langer Nachklang, Henni kanns nicht saufen, Alex findest OK. Mundfäulealarm!"

Geschmacksnote

3-



Berliner Kindl Jubiläum

Hut

Hut mit weiß-silber gestreiftem Überwuchs, höchst selten



Stiel

braune schlanke Keule, Überwuchs geht in Oberzeichnung über, gestreift von rechts oben nach links unten, ähnelt alkoholfreiem Pils, Unterzeichnung mit roter Stopzeichnung

Plöppverhalten

krass, (44,68 km/h)

Schaumbildung

streifenförmig lunkrig, kompakt, wenn er sich auf ein Mindestmaß eingependelt hat, dann ist er ganz beständig

Geschmack

feiner Mittelgeschmack pickt wie Sekt, vermutlich Geschmacksbereich auch von Sekt aktiviert,

Geschmacksnote

3



Berliner Pilsner

2015

Hut

3D, sauffreudiger roter Bär auf goldenem Grund



Stiel

die große braune

Plöppverhalten

sonor, solide

Schaumbildung

unhomogen, schnell wieder weg

Geschmack

flach auf ganzer Linie, ideenlos, Geschmacksneutral ist manchmal nicht das Schlechteste, es läuft einem wenigstens nicht kalt den Rücken runter

Geschmacksnote

3-



Berliner Pilsner

2018



Hut

goldene Reliefkappe, blindenfreundlich, bärig servierend, Dipsomanenbär



Stiel

hochschultriger, brauner Zylinderkonus, linkslastige Vergoldung mit Reichstagsbär, schwungvoll, modern, schlicht, in Berlin gehts aufwärts, Harmonie, erst unten ist das Iglu drauf

Plöppverhalten

nicht überzeugend, widerstandslos, hipsterplöpp, lasch und kalt

Schaumbildung

hochklebrig, extrem groblunkrig, kurzlebig,

Geschmack

von den Herbiziden her gut, mittelhohe, schwanzlose Jungbüffelkurve,

Geschmacksnote

2+



Bionade Litschi



Hut

Treffsicher Zielscheibenkappe in klassischer Lamellenausführung



Stiel

Transparenter Doppelzylinder, einringelnde Oberzeichnung mit rotem Punkt, schlank machende breit gestreifte Unterzeichnung mit zentralem Straßenschild

Plöppverhalten

Projektilmäßiger Doppelschalzer

Schaumbildung

Hinfällig

Geschmack

Zurückhaltend süß, fruchtig, Geschmack kommt erst beim Schlucken

Geschmacksnote

7



Bitburger

1998



Hut

weiß mit goldenen Lamellen, schwungvolle Zeichnung



Stiel

oben spitze, unten prunkvoll, goldig, grinsende Ummantelung

Plöppverhalten

hervorragend, entgegenkommend, satt

Schaumbildung

kompakt, feinkörnig und ausdauernd

Geschmack

von Anfang an bitter, anhaltend

Geschmacksnote

4



Bitburger

2018



Hut

weiße Kappe, goldener Rand, unterbrochener Ring, Standard Pilssignierung,



Stiel

braune Doppeltrapezkeule mit Aufforderung, weiße Vorderzeichnung mit Goldrahmen, Hopfen-Wasserzeichen

Plöppverhalten

miserabler, metallischer Augenplöpp. sprachlos,

Schaumbildung

Mikroschaum, kaum Einschlüsse, beständig, nur oberflächlich grobporig

Geschmack

eindeutig pilsig, flache Schanze, wenig penetrant, Bittere bleibt am Zäpfchen hängen, unaufdringlich

Geschmacksnote

2+



Braugold



Hut

Hut mit goldenem Überwuchs



Stiel

braune, schlanke Keule, goldene Oberzeichnung mit rechter Scherpe in blau-rot, Unterzeichnung sieht aus wie Verbotsschild (rot auf blau)

Plöppverhalten

für den Überwuchs adäquat

Schaumbildung

schnell abkappend, grobkörnig und megalunkrig, randfäulig, klebrig,

Geschmack

initial gut, Mittelgeschmack dominant, blechern und nachchemisch, also mir schmeckt des net

Geschmacksnote

5-



Bruckberger



Hut

ohne Überwuchs, monoton, schlicht, weiß mit grüner Zeichnung



Stiel

extravaganter, brauner Doppelkonus mit Krause, mit Prägung am oberen Unterkonus, monarchistisch, konservative Unterzeichnung, Landwirtfreundlich, traditionell

Plöppverhalten

astreiner Oberton-Langhalsplöpp

Schaumbildung

lebendig, konstant, zuerst außen zusammenfallend, klebrig, nach Vorschaum ziemlich homogen mit kleinen Kügelchen

Geschmack

initial und kontinuierlich, süßlich, süffig, ruhiger Nachgeschmack,

Geschmacksnote

1-



Budweiser

1998



Hut

Hut mit Überwuchs, nach Entfernung außergewöhnlich, sehr schön



Stiel

schlanke braune Keule, rote Signalzeichnung mit Siegeleffekt, sehr ansprechend, Flechte auf Stieloberteil

Plöppverhalten

korrektes Plöppverhalten

Schaumbildung

hartnäckiger Dünnschichtschäum, leicht klebend

Geschmack

voluminös, exzellenter Mittelgeschmack, eigenwillig, wohlschmeckend

Geschmacksnote

1



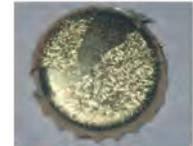
Budweiser

2018



Hut

verspielter, goldener Überwuchs mit Zeichnung, faltiger Rundlatzüberwurf mit Ritter-Malbuch



Stiel

klassische grüne Doppelkeule mit 4fach geBe't Wappenzeichnung, vercooler Slogan, Hipstersprech, unsymmetrisch-aufstrebend

Plöppverhalten

Referenzplöpp war Wahnsinn!!! chargenabhängig

Schaumbildung

bombenschäum, fein, pu-schaum, leicht konkav, hochklebrig, schmierfilmartig

Geschmack

lack, intensiver, schaler Nachgeschmack. insgesamt wenig geschmack. füllt den Mund nicht aus. Bremschüsselkurve

Geschmacksnote

3-

Carlsberg



Hut

dunkelgrün, verschnörkelt



Stiel

grün, tätoviert, dickhalsig, lang

Plöppverhalten

Schallgeschwindigkeit, impulsiv, verletzend

Schaumbildung

schnell wachsend, schnell fallend, klebend

Geschmack

weich, rund, samtig, super Nachmittagsbier, zum Pelz von der Zunge wegsülen, erfrischend

Geschmacksnote

2

Dithmarscher Pilsener



Hut

Festgekettet, rotes Wappen, Erinnerung an Biermarke



Stiel

tätovierte Maurergranate

Plöppverhalten

stramm, ordentlich

Schaumbildung

massiv

Geschmack

Geschmack irgendwie identisch mit Dithmarscher - womöglich Etikettenschwindel?, schmeckt wie Champignons im Abgang

Geschmacksnote

2-



Dithmarscher Urtyp



Hut

hellblau, mit Ähren



Stiel

Bauarbeiterknolle

Plöppverhalten

nicht vorhanden bis Zischhhhhh

Schaumbildung

Schaum hat er, Schaumparty, zieht sich zurück

Geschmack

urig, getreidig, hat Charakter, ...ist wie rote Frauen, entweder man liebt sie, oder man liebt sie nicht...

Geschmacksnote

2-



Dresdner Felsenkeller



Hut

silbern mit kaum sichtbarer Goldumrandung, mal wieder wappurös



Stiel

braune schlanke Keule mit spitzer Oberzeichnung, rote Drachenzzeichnung auf weißem Grund, Unterzeichnung im Stil wie Oberzeichnung, einfach aber gut zu erkennen, Brückensyndrom

Plöppverhalten

lachhaft

Schaumbildung

typisches Ostschaumverhalten, fest, langanhaltend und feinporös, chemisch

Geschmack

initial lack, nichtvorhandener Mittelgeschmack, Nachgeschmack nasal, wieder typische Ost-Überwürze

Geschmacksnote

5



Einbecker



Hut

schön, grün,

Stiel

lange Maurergranate

Plöppverhalten

mittelstark

Schaumbildung

mittelstark, befriedigend

Geschmack

mittelmäßig, neutral

Geschmacksnote



3



Eschenbacher



Hut

kontrastarm invertiert
koronar, dynamische
schriftähnliche Zeichnung,
lupennötiges Emblem



Stiel

braune, schlanke Keule, eigenwillige Oberzeichnung mit
Längslinierung, Unterzeichnung wie Oberzeichnung, nur
um den Faktor ca. 1,3 längs gestreckt, "läßt das Leben
genießen", Hang zum Diätbils

Plöppverhalten

für braune Keule eher zu hoch, sonst Respekt

Schaumbildung

nicht sehr beständig, starker Randabfall, inhomogen,
ein wenig Schweizer-Käse -Syndrom, mit Lunker

Geschmack

klassisches Vieltrinkpils, initial weniger verheißungsvoll,
jedoch mit gutem Nachgeschmack, insgesamt wenig
intensiv

Geschmacksnote

3



Feldschlößchen



Hut

Hut mit schon selten gewordenem goldenem Überwuchs, nach Entfernung Blankokappe



Stiel

braune schlanke Keule, Oberzeichnung verschmilzt mit Überwuchs, Unterzeichnung mit vertikalen Linien, rote Punkte in Ober- und Unterzeichnung

Plöppverhalten

trotz Überwuchs ausgezeichnet

Schaumbildung

von oben sehr grobkörnig, von der Seite partiell fein, durchschnittlich, läßt stark nach

Geschmack

einladend, dann aber flacher Geschmacksverlauf und leicht ausklingend, ohne Geschmacksextrema, nur im vorderen Zungenbereich,

Geschmacksnote

3-



Flensburger Pils

1998



Hut

seltene Steinkappe, früher weitverbreitet, einzelne Gummilamelle, durch bügelartige Verwachsung mit Stiel verbunden



Stiel

brauner Stufenstiel mit deutlich tastbaren, charakteristischen Auswüchsen, maritime Zeichnung mit Goldrand

Plöppverhalten

kurzer, harter Steinplöpp mit Echoeffekt

Schaumbildung

hervorragend mit Inseleffekt, langanhaltend

Geschmack

wenig Vorgeschmack, um so belohnender Rest, mild und süffig

Geschmacksnote

2

Flensburger Pils

2018



Hut

weiße Steinkappe mit Verwachsung und maritimer Zeichnung, ringförmige Einzellamelle, mit Leuchtturmsphinxen



Stiel

brauner Stufenstiel mit deutlich tastbaren, charakteristischen Auswüchsen, maritime Zeichnung mit Goldrand

Plöppverhalten

erbärmlich, selbst trotz schütteln, kleiner Sprühspritzer am Gummi vorbei,

Schaumbildung

rückstossfreier, andächtiger Schaum. Sonst ja Ok, kaum klebend, inhomogen, leicht oberlunkrig

Geschmack

später Vorgeschmack, gute Bittere, vollmundig, zeitverzögert, durchläuft Geschmackskurve aber korrekt

Geschmacksnote

2

Freiberger Pils



Hut

goldene Kappe mit konkavem Banner, ansprechend, 3fach betürmtes Mauerwappen, zweiseitig beproestet



Stiel

großer brauner Doppelzylinder, nicht bemerkt, latzartige Banderole, mattgold, Rallystreifen. gewöhnlich. aufwendiger Kontourschnitt, liniert

Plöppverhalten

verhalten, erbärmlich, lächerlich

Schaumbildung

impulsiv, mit Rückschlag, wäre fast daneben gegangen, mikroperlig, spülschaumig, klebrig

Geschmack

stumpf, flache Geschmackskurve, nicht vorhandener Vorgeschmack, kein Mittelgeschmack, Nachgeschmack lack, schmeckt nicht nach Pils

Geschmacksnote

4-



Gampertbräu



Hut

weißer Hut ohne Überwuchs,
mit grüner Schriftzeichnung,
Pfeifenkopf



Stiel

braune, schlanke Keule, Oberzeichnung silber-
föstergrün, repetierter Pfeifenkopf, Unterzeichnung
auffällig mit Kuppel, Sportplatzpils, roter Fleck unten

Plöppverhalten

da vibriert die Heizung

Schaumbildung

schnellebig, feinporig, schüchtern, schwammig

Geschmack

vorsüß, kurzer Vorgeschmack, Höhepunkt im
Mittelgeschmack, kurz anhaltend, Nachgeschmack
flacht schnell ab Champignonengeschmack im
Gaumenbereich (meint Jojo)

Geschmacksnote

4



Gessner



Hut

Steinkappe mit roter
Wappenzeichnung und
Gummilamelle



Stiel

brauner Zylinder mit Konus-Zylinderhals, wappuröses
Relief im Konus-Zylinderübergang, Streifen-
Halszeichnung, extravagante Unterzeichnung, peppig,
grün, gestreift von rechts oben nach links unten (Winkel
15°)

Plöppverhalten

armselig, nicht charakteristisch für Steinplöpp (vgl.
Flensburger), scheint nicht reinrassige Steinkappe zu
sein

Schaumbildung

Kappenfreudig, durchschnittlich, partiell makrolunkrig,
beständig,

Geschmack

unerbittlich überbittrig, beißt sich im vorderen
Gaumenbereich fest, beim Nachschlucken (leer)
Geschmackswiederholung, nur für harte Männer, die
auf bitter stehen

Geschmacksnote

5

Giesinger Feines Pilschen



Hut

grün lamillierte Kirche, leicht verspielt, fahl türkis, ausgefranster Rand, Hopfen auch noch drauf, und Kirche, regional



Stiel

kleiner, brauner Stauchhalszylinder, keine Hinterzeichnung, Comicstyle, verspielt, fröhliches Bild, regt zum Schmunzeln an

Plöppverhalten

Giesingerproblem, überschäumend, zuvorkommend, inkontinent

Schaumbildung

frühpupertär, Schaum können sie, trüber Potenschaum, fällt schnell zam

Geschmack

kurz nach den Schneidezähnen ist schluss, bringt den Arsch nicht hoch, täuscht Nachgeschmack an, ganz nett

Geschmacksnote

4

glenk Pils



Hut

silbrige Kappe mit schwarzweißer Randzeichnung, nicht suchtpräventierend, unglaublich



Stiel

braune schlanke Keule ohne Überwuchs, spitze, geschwungene, grünsilbergoldene Oberzeichnung, Unterzeichnung mit betonierender Schrift, dennoch aufwändig, farbenfreudig mit unglaublichem Bild, s. Hut und Oberzeichnung

Plöppverhalten

satt und saftig, bassig, schön dumpf.

Schaumbildung

grobbläsig, nach innen zerfallend, extrem zügiger Trichterverfall

Geschmack

initial hopfig, sprich bitter, dann bleibt aber nix übrig. Schweinsbratengeschmack kann nicht überdeckt werden, kaum Mittel- und Nachgeschmack, Baustellenpils, fränkische Herkunft entschuldigt vieles

Geschmacksnote

4



Graf Ignaz



Hut

dynamisch-schlichte Zeichnung, silberner Rand ohne Überwuchs



Stiel

kleine, grüne Keule mit Rundum-Oberzeichnung und Hang zum 3D-Effekt, Mozartkugeldesign mit widersprüchlicher, schriftähnlicher Zeichnung

Plöppverhalten

armselig bis mangelhaft

Schaumbildung

homogen, hügelklebrig, absolut ohne Blubberbläschen absolut druckdick

Geschmack

zündender Initialgeschmack, würziger Geschmacksverlauf, süffig,

Geschmacksnote

1



Hacker-Pschorr



Hut

marxistische Hutzeichnung, ocker-weiß, invertierte Coronarzeichnung



Stiel

schlanke, braune Keule, spitze Oberzeichnung, bayrisch-marxistischer Internationalpils, heimatverbundene Unterzeichnung

Plöppverhalten

satt, prägnant, knallig, vorbildlich, Notenverbesserung wegen Plöpp

Schaumbildung

undifferenzierter Verfall, aber beständig, partielles Trichersyndrom, Badeschaum

Geschmack

interessanter Geschmacking am Gaumen, schlecht gelungener Vor- und Mittelgeschmack, lang anhaltender, bitterer Nachgeschmack

Geschmacksnote

3-



Hacker-Pschorr Braumeister

Hut

seltene marxistische Steinkappe, einzelne Gummilamelle, durch bügelartige Verwachsung mit Stiel verbunden



Stiel

Großer brauner Doppelzylinder mit Goldankerobzeichnung, klassische Zenitzeichnung der Braumeisterzunft

Plöppverhalten

Minderwertiger Segmentplöpp

Schaumbildung

Quasi homogen, weitestgehend 1 bis 2 Drittel Microporig

Geschmack

Rudimentärer Geschmack im vordersten Zungenspitzenbereich

Geschmacksnote

3-



Hasen-Bräu

Hut

weiße Lamellen, hasenmäßige Zeichnung (rot-weiß-gold-grün-schwarz-grau)



Stiel

schiefe Oberzeichnung mit grünem Rand horizontal liniert, klassischer Spitzkeil, Unterzeichnung wie Oberzeichnung,

Plöppverhalten

gut, silent-mode-landing

Schaumbildung

nicht überragend schwammig, naturschwammig, nicht sehr langanhaltend, luftdicht

Geschmack

wässriger Vorgeschmack, nachwürzend, initial flache Kurve

Geschmacksnote

4



Hasseröder

Hut

schlichter, weißer Hut ohne Überwuchs, dynamische, vogelähnliche Zeichnung



Stiel

braune Keule, schlanke Silhouette, spitze Zeichnung im oberen Bereich, ähnliche Zeichnung wie auf Hut

Plöppverhalten

unterdurchschnittlich, sanft nebelnd

Schaumbildung

indifferentes Schaumverhalten, aber dynamisch

Geschmack

initial sympathisches Geschmacksbild

Geschmacksnote

2



Hirter Privat Pils

Hut

schlichte, goldene Kappe, ausgewogen wappurös, tricolor, zirkuläre Schrift, altdeutsch



Stiel

braune Keule, gekreuzte gelbe Oberzeichnung, spannungsgeladen, Papyrusimitat, siegelig, macht neugierig, thesenartig, international

Plöppverhalten

Bilderbuchplöpp, BÄÄÄM, Piratenkanonenschuss

Schaumbildung

stagnierender Feinporenschaum, dünnschichtlunkrig oben, haltbar, kompakt, konstante Porung, nicht klebend

Geschmack

flache Kurve, leicht metallisch, vorwiegend geschmacksneutral, süß, wenig bitter, unpilsig, erdig, zungenmittig

Geschmacksnote

4



Hohenthanner



Hut

Hut mit äußerst seltenem silbernem Überwuchs,



Stiel

Überwuchs fließend in Oberzeichnung übergehend, Oberzeichnung getarnt, generell silbriges Erscheinungsbild, Unterzeichnung wappurös und oberwellig, Kontrast zur spitzen Oberzeichnung,

Plöppverhalten

plöppfreudig, trotz Überwuchs, überraschend,

Schaumbildung

vereinzelt lunkrig, schnelllebig, generell eher flach

Geschmack

würzig, leicht verzögerter Vorgeschmack, konstanter Mittelgeschmack, anhaltender Nachgeschmack, lebendig,

Geschmacksnote

3



Holsten



Hut

messingfarben mit grünem Rand, kleine wappuröse Zeichung mit sportlichem Ritter



Stiel

seltener, braune Zylinderkonus, Oberzeichnung mit Linksdrall, horizontaler Farbverlauf messingsilber-grün, Linien horizontal und vertikal, Unterzeichnung wie Oberzeichnung,

Plöppverhalten

gut bis brauchbar

Schaumbildung

stabil, unterlunkrig, partiell klebrig, nicht sehr überzeugend

Geschmack

nicht so aufdringlich wie Hasen aber rundum wässrig, trinkbar und mild,

Geschmacksnote

3-



Hopfen Stoff



Hut

schlicht aber nicht billig, edel aber nicht zentriert, unaufdringlich, weiß mit goldenem Schriftzug, klassisch



Stiel

grüner Doppelzylinder mit Rundum-Oberzeichnung, urbane Zeichnung, erscheint überladen im oberen Bereich, Unterzeichnung identisch mit Oberzeichnung und Goldrand

Plöppverhalten

souveräner Hochgeschwindigkeitsplöpp, gefährlich (ca. 38,74 km/h)

Schaumbildung

feinporig, Schwammsyndrom, durchschnittliche Halbwertzeit, Hochringklebung

Geschmack

initial verheißungsvoll, im Verlauf der Geschmackskurve nachhopfig, praktisch kein Nachgeschmack,

Geschmacksnote

4



Jever



Hut

messingfarben, schlichter Word-Art-Aufdruck



Stiel

grüner Doppelzylinder, zweifache Ummantelung, oben Metall im schlichten Design der Kappe

Plöppverhalten

gut plöppfreudig

Schaumbildung

grobkörnig, mittelmäßig

Geschmack

schmeckt nach nix, Ähnlichkeit mit Giftpils nicht ausgeschlossen

Geschmacksnote

5



Jever light



Hut

Signalrote Kappe mit Standardlamellen und Word-Art-Aufdruck



Stiel

Grüner Doppelzylinder, ungesund blass Zeichnungen

Plöppverhalten

Will nicht wirklich geplöpft werden, zu leichter Innendruck

Schaumbildung

Oberflächlich grobporig in der Tiefe feingliedriger, Mofiresistent

Geschmack

Für Mineralwasser echt herb! Schnellvergängliche Kohlensäurenperle. Achtung: reduzierter Nährstoffgehalt kann zu Demineralisierung führen!

Geschmacksnote

6



Kaltenberg



Hut

gelber Hut mit goldenen Lamellen ohne Überwuchs



Stiel

schlanke braune Keule, traditionell goldene Wappenzeichnung

Plöppverhalten

sehr gut, urknallähnlich

Schaumbildung

feinporig, gemächlich sprudelnd,

Geschmack

freundlich begrüßend, erfrischend

Geschmacksnote

1



Kela Tomatensaft



Hut

Öde Weißkappe ohne Lamellen mit futuristisch digitalen zahlenähnlichen Punktmuster



Stiel

Genetisch veränderter Ministauchdoppelzylinder mit Oberkonus, transparent, gefüllt mit undurchsichtiger roter Flüssigkeit

Plöppverhalten

Plöpp???

Schaumbildung

entfällt

Geschmack

fruchtig, modrig

Geschmacksnote

7



König Pilsener

1998



Hut

weiß mit silbrigen Lamellen Seemannszeichnung



Stiel

braune Keule spitze Ummantelung oben, edel verzierter Bauch

Plöppverhalten

satter Ton, zufriedenstellend

Schaumbildung

anfangs homogen, später Glubschaugeneffekt, langlebig

Geschmack

gleichmäßige Geschmacksverteilung, zuverlässig, würzig

Geschmacksnote

2-

König Pilsener

2018



Hut

gekrönter Anker mit königlichem Anker, lateinisch



Stiel

brauner Doppelzylinder groß, mattgold gefasst, ansprechend, dreifach ausgezeichnet, talermäßig, typisches Müller-Thurgau- Ettiket

Plöppverhalten

klassischer Sonorplöpp, herrlicher, hoffnungsschöpfend

Schaumbildung

schräg aufziehend, ganz normaler Mykrometerschaum, wenige Groblunker, klebt nicht, stabil und kompakt, stichfest

Geschmack

leicht übersteuernd, vollmundig, anstrengend. vollmundig herb.

Geschmacksnote

2-

Königsee



Hut

traditionsersetzende, weiße Rotationskappe, Streifenüberwuchs, vergleiche Schwarzburg-Pils



Stiel

Standard-Ossi-Keule, vergleiche Schwarzburg, leicht zu verwechseln mit Waldmeistergewächssirup, pseudemonarchistisch, irreführende Zeichnung (Königsee), billig

Plöppverhalten

nicht bewertbar, traditionsersetzend (vergleiche Schwarzburg, Pyraser, also Ossi-Pilse)

Schaumbildung

hyperresistent, hält sogar beim Mofi, anfangs schichthomogen, langsam unregelmäßig zerfallend unter Bildung von Makrolunkern

Geschmack

Hang zum Zungenspitzenbrand, schwach, bis späten Nachgeschmack wenig Charakter,

Geschmacksnote

4-



Köstrizer

Hut

edel, schweizerisch, weiß mit goldenem Rand, roter Bandzeichnung, kein Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Y-Oberzeichnung, wappurös, lieniert, Längsstreifung mit Diätcharakter, Unterzeichnung mit Goldrand, antike Schriftzeichnung gestört in rotem Band

Plöppverhalten

lustiger, satter Westernplöpp

Schaumbildung

gorkörnig, klassische Makrolunker, Mausfraß,

Geschmack

konvergiert gegen Null, mit lower Centerpeak, lasch und fad

Geschmacksnote

4



Krombacher

1998

Hut

langweiliger goldener Hut mit Überwuchs gewaltigem Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Kreuzzeichnung oben, unten goldener Rand,

Plöppverhalten

durch Dämpfungshülle leider nur überdurchschnittlich

Schaumbildung

sehr lang anhaltend, traditionelles Schweizer-Käse-Syndrom

Geschmack

Vor- und Mittelgeschmack gehen fließend ineinander über, adäquates Geschmacksattribut

Geschmacksnote

3



Krombacher

2018



Hut

weiße Kappe mit Goldrand, handsigniert von Herrn Pils, gewappnet, Sendemastig im Fichtenwald



Stiel

brauner Doppelzylinder, gemarkter Stil, latzartige Oberzeichnung, Vorderzeichnung oval, 5-sternig

Plöppverhalten

echt fein, saftig

Schaumbildung

grobporig, nicht klebend, schön perlend, stabil

Geschmack

anfangs schön, ohne Nachgeschmack, leichte Bitternote, prickelnd, perlenstark, fällt schnell ab, solides Einsteigerpils, trägt nicht auf

Geschmacksnote

2



Krusovice Pils



Hut

Kappe mit fadem, blassgoldem Überwuchs



Stiel

Schlanke braune Keule mit heraldischem Decolté, kaiserliche, kubistische Unterzeichnung in goldrottschechisch

Plöppverhalten

Bombastisch, schulterbrechend, erschreckend laut

Schaumbildung

Mikropoorig, astreine Schaumbildung, mittelmäßige Haltbarkeit, Randablösungen

Geschmack

Süffig, zurückhaltend herb, langanhaltendes Vollzungenaroma

Geschmacksnote

2



Kulmbacher



Hut

silberner Hut mit goldenem Rand, wappurös, dezent invertiertkoronal, schlicht-modern,



Stiel

braune schlanke Keule mit schräger Oberzeichnung (rechts oben nach links unten), Unterzeichnung elegant, weiblich, rasierte Löwinenzeichnung, Schlaghosenlöwe, weiß mit silbernem Rand, Gesamteindruck, freundlich jugendlich, postmodern, silbernes Erscheinungsbild,

Plöppverhalten

korrektes Plöppverhalten, umweltfreundlich

Schaumbildung

kurzlebig, mega-makrolunkrig, Gigantlunker, klebrig, inhomogen,

Geschmack

mild, Büffelgeschmackskurve, Geschmacksspitzen sind naglig, Nachgeschmack in Ordnung,

Geschmacksnote

2-



Lammsbräu



Hut

weiß mit doppelkranz, geschützte Geräuschhut-Schriftzeichnung



Stiel

kleiner, grüner Doppelzylinder, Packpapieroberzeichnung, Prägung am oberen Unterzylinder, ökologische Unterzeichnung, traditionell, putzig, goldige Lammzeichnung

Plöppverhalten

wuchstechnisch ungeeignet, vermutlich spezielle Genzüchtung

Schaumbildung

Dualschaum, einseitig lunkrig, andere Seite cremig, stabil, resistent (vor allem gegen Mofi), fest und später mikroporös

Geschmack

brutalst lack, fast bilderbuchlack, mit Hang zum unterpelzigen,

Geschmacksnote

5

Lammsbräu Zzzisch



Hut

Comichafte, aggressive Weißkappe, transparente 3D Schrift, aus Bier geschrieben, prickelnde Schrift



Stiel

grüner, schlanker Doppelzylinder, phallusartig, 3fach biobewertet, Kolbengranate

Plöppverhalten

marginaler Leichtplöpp, erschwert durch ringförmige Unterlamelle

Schaumbildung

feinporig, oberflächlich, groblunkrig, später schöne Crema, danach grob

Geschmack

schwach ansteigen, Mischung aus Sinus- und Diracimpuls, milde herbe, leicht malzig, hinterherb, zumindest angenehm schaumig,

Geschmacksnote

3+

Lederer



Hut

verspielter, weißer, zoologischer Reptilienhut mit silbernen Lamellen



Stiel

grüner Hochzylinder, wenig aufdringliche, fast klassische Zeichnung, silberne Rundum-Oberzeichnung, kontrastarme Schriftähnliche Zeichnung oben, achteckige Unterzeichnung

Plöppverhalten

schmerzhafter Doppelplöpp, miserabel

Schaumbildung

partielle Standardverklebung, marginale Blasenbildung, dicht, durchschnittlich beständig, schrumpft auf gewisse Plateauebene

Geschmack

konstant, langanhaltender Geschmack, überdurchschnittlicher Bitterstoffgehalt, kein Kommerzpils, nichts zum Zuschütten,

Geschmacksnote

2-



Leikeim



Hut

seltene Steinkappe, früher weitverbreitet, einzelne Gummilamelle, durch bügelartige Verwachsung mit Stiel verbunden



Stiel

brauner Hochzylinder mit regionaler Prägung, gefährliche Verwechslungsgefahr mit Metaxa-Gewächs, eher dunkel und prunkvoll, mit prägnanter M-förmiger Zeichnung

Plöppverhalten

harter Steinplöpp mit Vorknarzen, durch Überwuchs gedämpft ansonsten charakteristisch

Schaumbildung

klebrig, zerfällt inhomogen, mittelstabil, mit Lunker,

Geschmack

konstant flache Geschmackskurve, lack, geschmackslos

Geschmacksnote

4-



Licher



Hut

gold mit grünem rand goldene Lamellen



Stiel

Dreifachummantelung, Goldband oben, grün-goldene Zeichnung, ansehnlich

Plöppverhalten

blass, gläsern, lasch

Schaumbildung

klebrig, großartig überzeugend ist er nicht,

Geschmack

bitter, hat geschmacklich nicht viel zu bieten, mineralwasserartig schäumend,

Geschmacksnote

4



Löwenbräu



Hut

Goldhut mit schlichter Zeichnung



Stiel

braune Keule mit kuppelartiger Ausdehnung an der oberen Ummantelung, eckige Goldränder

Plöppverhalten

lachhaft

Schaumbildung

sehr gut, langanhaltend, mit Lunker

Geschmack

unverschämt

Geschmacksnote

6



Lüttjes



Hut

golden, jungfräulich



Stiel

dunkel braun, weißgefleckt, ritterlich, mit Kupferstich, Lübzer Imitat

Plöppverhalten

kurz und schmerzlos, Ton: hohes C1

Schaumbildung

Spülwasserschäum, schnell zusammenfallend

Geschmack

boah, Hauptsache es macht strubbelich, annehmbar

Geschmacksnote

3



Markgrafenbräu



Hut

schöner, grüner Hut mit goldenen Lamellen, mit Graf



Stiel

schlanke, braune Keule, Zweifachzeichnung mit Gold und grünem Tand, billig

Plöppverhalten

rassig, ausgezeichnet, vorbildlich

Schaumbildung

extrem grobkörnig, aber dauerhaft

Geschmack

erfrischend, außergewöhnlich, abgerundeter Gesamteindruck

Geschmacksnote

2



Meister Bräu



Hut

Dom-inant, weiß mit pseudogoldigen Lamellen und roter, zentrierter Schriftzeichnung



Stiel

braune schlanke Keule, Oberzeichnung zum Nachschneiden, Rechtecke, medaillenähnlich, einfalllos, Unterzeichnung wie Oberzeichnung

Plöppverhalten

spätzündend, satt, plöppfreudig

Schaumbildung

oberlunkrig, lichtdicht, beständig,

Geschmack

menschenverachtend, eklig, Gastro-Service-Mittelsachsen GmbH-mäßig

Geschmacksnote

6



Mohrenbräu Pils



Hut

Botox-Scherenschnitt,
Zirkulärschrift im Doppelring



Stiel

grüne schlanke Keule, markante Vorderzeichnung mit
asymmetrischem Goldrand, billige Schwarzarbeit,

Plöppverhalten

dumpf, schwach, schultrig, aber schnell

Schaumbildung

aufsteigende Lunker, kurzlebig, nicht klebend,
Schweizer Käse, kavernenartig

Geschmack

kleine Nachbittere im hinteren Gaumen, anfangs frisch,
zitronig, langer Nachgeschmack, gute lange Bittere,

Geschmacksnote

2



Münz



Hut

weiße Kappe mit dunkler
Doppelumrandung und
Schriftzeichnung, mit
extremen Serifen



Stiel

grüner Doppelzylinder, weiße Komplettummantelung
oben mit Doppelgoldring, Unterzeichnung mit
Springerstiefelsyndrom, gegensätzlich dazu aber
homotouch

Plöppverhalten

äh!

Schaumbildung

praktisch pseudohomogen, Tendenz zur Großlunkrigkeit

Geschmack

chemisch, überwiegend, bei großen Schlücken fast scharf,
parfümiert, ätzender Nachgeschmack, Pfuideifel

Geschmacksnote

5-



Oettinger



Hut

Giftpilsähnlich, Blankokappe



Stiel

braune Keule, silbern-blaue Zeichnung, oben spitz, auffällig

Plöppverhalten

metallisch, seperiert mit Vor- und Nachplöpp

Schaumbildung

Schweizer Käse- Effekt, langanhaltend (selbst beim Mofi)

Geschmack

charakterlos, geschmacklos, hintenraus fröstelnd

Geschmacksnote

5



Paulaner



Hut

seltener vierfarbiger Hut, schlichte Lamellen



Stiel

braune Keule, Dreifachummantelung mit seltener Fünffarbzzeichnung

Plöppverhalten

extravagant, zurückhaltend

Schaumbildung

feinporig, durchschnittlich (Mofi findet ihn Scheiße)

Geschmack

stark würzig am Anfang, leicht fröstelnder Nachgeschmack nach ca. 7 Sekunden, zäh

Geschmacksnote

3



Pilsner Urquell



Hut

Blankohut mit goldenem Überwuchs



Stiel

kleiner, grüner Doppelzylinder, schwungvolle Halbmondzeichnung oben, unten große rote Flechte, attraktiv, ergonomisch,

Plöppverhalten

miserabel

Schaumbildung

anfangs schon ganz gut überzeugend, ist klarerweise kein Marathonschaum

Geschmack

anfangs mild, würziger Mittelgeschmack zum Schluß hin würzig, alt bewährter Geschmack

Geschmacksnote

2



Pörz



Hut

fade Blankokappe
giftpilsähnlich



Stiel

sieht ostig aus, mehr so nach Zitronenlimo, braune schlanke Keule, Hinterzeichnungsgeschichte, Verarschungsbier, lohnt sich aber, alles zu lesen, gelblich, wilder Schwuler reißt Bäume nieder, billig aber mutig

Plöppverhalten

bassig und tödlich (49,68 km/h)

Schaumbildung

viel, schnellebig, schnell lundrig,

Geschmack

später Alunachgeschmack, ist besser als seine Ostkumpanen, initial lack, wahrscheinlich besser, weil "zur Zeit in Franken gebraut"

Geschmacksnote

3-



Pyraser



Hut

im Grunde sind Kronkorken doch scheiße, extrem giftpilsmäßig, mit Streifenüberwuchs



Stiel

cool is es scho eigentlich, Hochzylinder mit Prägung, Gemüsesaftzeichnung, fahl-silbern, einfach billig

Plöppverhalten

nicht bewertbar, absolut traditionszersetzend

Schaumbildung

Lunker, nach unten kleiner und gleichmäßiger werdend, facettenartig, brauchbare Haltbarkeit

Geschmack

des hat a ätzende Wirkung, meine Zähne werden sauber (Mofi), von Dr. Best empfohlen,

Geschmacksnote

5



Radeberger



Hut

goldener Rand, schön gezeichnet, attraktiv



Stiel

braune Keule, oben spitze, unten auffallend prunkvolle Zeichnung

Plöppverhalten

unterer Durchschnitt

Schaumbildung

schön, hügelig, konstant sprudelnd

Geschmack

initial, aber im Ganzen nicht sehr intensiv, akzeptabel

Geschmacksnote

3-



Rex



Hut

blaue Koronalzeichnung, auf gold, einfach aber schön



Stiel

braune, schlanke Keule mit blau, gold, rot, weiß, schwarz, hautfarbenem Mehrfachdruck und grimmiger Zeichnung am mittleren Lorbeerzweig und Hyroglyphen im recht-linken Unterzeichnungs-Obereck (und das erst beim 2. Pils diesen Abend)

Plöppverhalten

ausgezeichnet, etwas zu frequent,

Schaumbildung

sehr beständig, robust, 1:2 PU-Schaum

Geschmack

etwas vorlack, süß, durchschnittlicher Mittelgeschmack, brauchbarer Nachgeschmack, süffig

Geschmacksnote

3-



Riebeck



Hut

Hut mit goldenem Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Oberzeichnung in Übersuchs integriert, mehrfarbig wappurös, schlicht aber edel, Unterzeichnung vertikal liniert, Goldrand

Plöppverhalten

freundlich begrüßend, DIN-Plöpp,

Schaumbildung

kraterbildend, grobkörnig, partiell makrolunkrig, klassischer Glubschaugeneffekt, kurzlebig, Pattextatschaum

Geschmack

initial zündend, im vorderen Mundbereich prikellnd, sonst homogen, pilsig schwacher Nachgeschmack

Geschmacksnote

2



Saalfelder



Hut

weißer Hut mit roter Rundzeichnung, türmend, interessant,



Stiel

braune schlanke Keule, spitze Oberzeichnung mit Rundzeichnung wie auf Hut, 70er-Jahre Unter- und Oberzeichnung, horizontal liniert, verspricht nix gutes, Ostpils

Plöppverhalten

echt super, höflich, entgegenkommend aber nicht aufdringlich,

Schaumbildung

halbseitig lunkrig, Randfäule, dreckig, unterdurchschnittlich beständig extrem klebrig,

Geschmack

chemisch, extrem, fördert die Zäh-Schleimbildung, schaurig, fröstelnd, giftig, entzündend, nichts für Asthmatiker

Geschmacksnote

6-



Samson



Hut

Einfache Goldkappe mit Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Spitze Goldüberwucherung mit grünem Rand, königliche Flächte

Plöppverhalten

widerspenstig, aber dann gut, lustig

Schaumbildung

entgegenkommend, überschwänglich, später dann erbrämlich, apfelsaftähnlich

Geschmack

bitter, wäh, lack, anfangs etwas hopfig/malzig, schnell wieder abflauend, ekliger Nachgeschmack, schmeckt nach Schädelweh

Geschmacksnote

4



Schierlinger



Hut

Wahnsinn! Noch nie sowas gesehen, Handgranatenabziehkappe ohne Überwuchs



Stiel

gleicher Stiel wie Bruckberger, brauner, extravaganter Doppelkonus mit Krause, schiefe Oberzeichnung mit internationalem Widerspruchsflair, klassisch, klare Unterzeichnung

Plöppverhalten

für die Kappenform erstaunlich gut, ansonsten miserabel

Schaumbildung

homogen, ohne Lunker, feinkörnig, zerfällt schnell,

Geschmack

gänsehäutig, wenig Geschmack, Vorgeschmack leicht prikeln, rascher Geschmacksverlust, wenig Nachgeschmack

Geschmacksnote

4-



Schwarzbräu



Hut

Tricolorer, filligraner Fahnschwinger mit klassischen Lamellen



Stiel

Braune schlanke Keule, VogelVförmiger aggressiv dynamischer Oberzeichnung, goldflankiert, Unterzeichnung pseudooval, aufdringlich globale Fahnenwedlerscherenschnitttechnik

Plöppverhalten

Exellent, vom Wedler kann man noch was lernen

Schaumbildung

Linsig, teilporös starke Radialablagerung

Geschmack

vollmudig rund, gaumenfreundlich, erfrischend mit latenter Malzsüße dennoch angenehm herber Abgang der weit über den Kehlkopf hinaus anhält

Geschmacksnote

1



Schwarzbräu - Stolz der Bayern



Hut

weiße Kappe, schwarzer Ring, fahنشwinger mit beigem Schatten, selbstbewusst



Stiel

braune Keule, verpfriemelt, langweilig, bayerische Einöde, Panoramabanderole

Plöppverhalten

es war ein Plöpp, stolz, bayerisch.

Schaumbildung

Nanoporenversiegelung, Birrista-Bauschaum, leicht klebend, wolkig

Geschmack

kommt kräftig am Anfang. bitter in der Mitte, malzig in der Mitte, Noten von Papaya und Granatapfel, Büffel

Geschmacksnote

2



Schwarzburg



Hut

sehr giftpilsähnlich, schwarz, extravagant, Streifenübersuchs, Rotationshut



Stiel

brauner Hochzylinder mit Prägung, Schwarzwaldförstergrüne Unter- und Oberzeichnung, Verwechslungsgefahr mit Pyrazer Pils, gefährliche Verwechslungsgefahr außerdem mit höher nährstoffhaltigen Gewächsen, deren Vorkommen häufig auf den jamaikanischen Inseln zu finden ist.

Plöppverhalten

nicht bewertbar, absolut traditionszersetzend

Schaumbildung

PU-Schaum, sehr homogen anfangs, langanhaltend, gleichmäßig von oben herab zerfallend

Geschmack

außer im Anfangsstadium ziemlich geschmacksneutral, generell eher lack

Geschmacksnote

4-



Schwedenpils



Hut

blausilberne Splintkappe, schöner Farbverlauf, Fahnenchwinger, seitliche Ringlamelle, ohne 21 Lamellen



Stiel

braune, doppeltgekröpfte Maurergranate mit Rundzeichnung, fehlende Oberzeichnung

Plöppverhalten

schwach, aber vernehmbarer Würfelplöpp, paschlastig

Schaumbildung

homogen, nur oben spülimäßig, keine Perlage, null moussierend, solide

Geschmack

gut moussierend, samtig, süffig, durchgehend weichschwammig. Henni schmeckts. Einsteigerpils

Geschmacksnote

3



Spaten



Hut

zeigt sich arbeiterfreundlich, mit weißen Lamellen kein Überwuchs



Stiel

silbrige Zeichnung, schlichte, einfallslose Wiederholung der werkzeugähnlichen Zeichnung oben und unten

Plöppverhalten

bodenständig,

Schaumbildung

Exzellente, eignet sich zum Einsetzen von Fenstern und Türen, in Fachkreisen auch PU-Schaum genannt

Geschmack

erfordert sensible Geschmacksknospen, wahrscheinlich aus der Flasche besser, zurückhaltend

Geschmacksnote

3



Sternburg



Hut

weiße, sehr schlichte Kappe mit einsamer Schriftzeichnung, einfallslos, damit selbst Deppen wissen, was drin ist



Stiel

braune schlanke Keule, medaillöse Oberzeichnung, durchgehend diätgestreift, weiß mit grün-gold-braunem Rand, generell sparsame Zeichnungen

Plöppverhalten

astrein, nacheffend, etwas aufdringlich,

Schaumbildung

dominant, gleichmäßig feinporig, teilweise lunkrig, entgegenkommend, er meint schon er wäre was besseres(Ingo)

Geschmack

Vorgeschmack dünn, wässrig, nachlack, vorlack, lack, hintenraus giftig,

Geschmacksnote

6



Sternquell



Hut

silberner Hut mit mehrfarbiger Zeichnung, filigran, leider unzentriert,



Stiel

braune schlanke Keule, Banderole unter Lamellen, schiefe Streifenoberzeichnung mit Mittenböbbel, analog zu Hut, Unterzeichnung langgestreckter Obenböbbel, weiß mit Silberumrandung, Mirkozusatzzeichnung

Plöppverhalten

super, klassische Plöppfanfare

Schaumbildung

feinporig und beständig, sahnig

Geschmack

leichtmetallisch, langsam zum Gaumen wandernd, eher flache Geschmackskurve ohne Extrema

Geschmacksnote

4



Tannenzäpfle Alkoholfrei



Hut

gleich, wie Original, nur weiß



Stiel

gleich, wie Original, nur weiß, Winterpils

Plöppverhalten

nix dahinter, mehr geht halt auch nich

Schaumbildung

gleich, wie Original, kaviartisch

Geschmack

alkoholfrei, perlend, metallisch, Mundspülung, am besten geschlossen

Geschmacksnote

5



Tannenzäple



Hut

goldener Überwuchs, geringelt, hat was von Luis XIV, vergoldeter Blitzableiter, konzentrische Ringprägung, luxuriös, geradliniger Abschluss ohne Latz, dekadente Hutunterzeichnung, es geht um die inneren Werte mit Drachen



Stiel

braune schlanke Keule im Retrolook, könnte von Ostprodukt stammen, sozialistische Russengrafik mit Naturbezug, informative Oberzeichnung mit Greifen

Plöppverhalten

hochfrequent, Ansatz gut, aber schallgedämpft

Schaumbildung

froschlaichartig, kaviartisch, unten ganz zart, feingliedrig,

Geschmack

gut herb, hopfig, definierter Büffel, vollmundig,

Geschmacksnote

1



Tegernseer



Hut

mittig geteilt bayuwarisch, gekröntes silber-blau, weiche Serifenschrift



Stiel

schlanke, braune Keule, wappurös gekrönte Doppellöwen, vierfach belüftet, martialisch-keltisch, im kleinen Schwarzen, ritterlich

Plöppverhalten

hochfrequenter Frauenplöpp, leicht sonor

Schaumbildung

gleichmäßig, homogen, im oberen Bereich leicht lunkrig,

Geschmack

perlt erst im Mund, rechteckprofil, Jakovskistoss, keine Perlage im Glas, CO2 effizient, süffig

Geschmacksnote

1-



Teutsch



Hut

weiße Kappe mit doppelter Umrandung, Doppelbockwappen und geschwungene ruskale Schriftzeichnung



Stiel

braune schlanke Keule, spitze Oberzeichnung mit Goldunterrandung und Spitzaugeneffekt, weiße Unterzeichnung mit Gold-Silberband

Plöppverhalten

albern, schwach

Schaumbildung

klebt nicht, dicht, feinporig, Verdichtungsverhalten, waschmittelähnlich, pressefreundlich

Geschmack

würzig, dominanter Mittelgeschmack, returnierender Postalgeschmack, süffig,

Geschmacksnote

2



Thurn und Taxis



Hut

einfallslos, zweifarbig,
dünner Rand, weiße
Lamellen



Stiel

braune Keule; nicht nachvollziehbare, schriftähnliche
Zeichnung, intellektuell orientiert

Plöppverhalten

exzellent, äußerst plöppfreudig, beispielhaft

Schaumbildung

klebrig, passend, Facettenneigung

Geschmack

initial verheißungsvoll, jedoch später bitter bis pelzig,
fast betäubend

Geschmacksnote

5



Toppler-Pils



Hut

silberne Kappe mit
militanter, tarngrüner
Zeichnung, säbelmäßig



Stiel

kleine braune Keule, Dreifachummantelung in silber-
grün. Hauptzeichnung bunt-wehrhaft, mit blau,
französischer Stil, wohlige Oberringzeichnung

Plöppverhalten

hochfrequent, vielversprechend, viel Dampf aus der
kleinen Flasche, dynamisch klingelnd

Schaumbildung

grobporig, gleichmäßig ebener Verfall mit konstantem
Restsatz, partiell hochklebend

Geschmack

pilswürdige Bitterkeit, langer Nachgeschmack, würzig,
richtig gaumenmäßig,

Geschmacksnote

2



Trumer Pils



Hut

blanke Silberkappe, gebürstet, oben hui, unten pfui, Zenzzeichnung im schwarzen Ring



Stiel

grüner Doppelkeule, edle Weinzeichnung, papyrusartig, Pils im Weinfrack mit roter Neckelage

Plöppverhalten

hochfrequenter, satter Durchstartplöpp, Entkorkungsplöpp, schnöselkompatibel

Schaumbildung

richtig fein, konstant, spätklebend, leicht nachziehend,

Geschmack

massenkompatibel, leicht schaumig, mikroporig, generationenvereinend, wenig herb, süffig, holt den Weintrinker ab, Käferkurve

Geschmacksnote

2



Tuborg



Hut

goldener Hut mit Überwuchs nur über die Lamellen und Schraffierung



Stiel

braune Keule, internationale Dreifachummantelung mit schlichter, aber eindrucksvoller Zeichnung "Durstiger Mann"

Plöppverhalten

durch partiellen Überwuchs gedämpft, zurückhaltend

Schaumbildung

exzellent und relativ anhaltend, sehr großbläsig

Geschmack

anfangs bitter, hernach fad und wässrig, Rülpsanregend, extrem harntreibend

Geschmacksnote

3

Tuborg Weihnachtspils



Hut

Silber, mit einzelner Ringlamelle ohne Überwuchs mit Abtropfkante



Stiel

Extrem dickhalsiger Monotubus, Romantische, kitschiger Weihnachtsabklatsch, Corel Draw ist mehr, wie voim einem 5Jährigen hingeschissen. Der Truck hat Sommerbereifung. Rudolph mit der längsten Nase,

Plöppverhalten

Aufreisserisch, Charakterlos, scharfkantig

Schaumbildung

Initial extrem feinschaumig, schneller Übergang zur Groblunckigkeit, subitale Schaumabstinenz bei labialem Kontakt

Geschmack

Vor-, Mittel- und Hauptgeschmack metallisch. Erinnert an Zahnfleischbluten, malzig, weich und fad, null bitter

Geschmacksnote

4-

Tyskie



Hut

weiß3, königliche Kappe, zirkuresque, erfreulich farbig, goldumrandet



Stiel

vierfach bekronter, brauner Spitzylinder mit Unterwulst

Plöppverhalten

normaler Schleskeplöpp, sicherheitsorientiert, nicht zu viel Dezibel

Schaumbildung

schrägschäumend, nicht klebend, solide, standfest

Geschmack

wässrig, gut als Brauwasser geeignet, so schlimm find ich es nicht, konstant fad, super dünn, ziemlich enttäuschend

Geschmacksnote

4-



Ur-Krostitzer



Hut

weiß mit goldenen Lamellen, hübsch, mehrfarbig, mit geschwungener, roter Schriftzeichnung und Goldmann



Stiel

braune schlanke Keule mit spitzer Oberzeichnung (V-Schnitt) und mehrfach goldenem Rand, hübsch, Unterzeichnung wie oben, schlicht, adolphusmäßig,

Plöppverhalten

toll

Schaumbildung

Lochfraß, schwach, enttäuschend, schlechter Unterhaltungswert

Geschmack

initial wohlwollend, steigende Geschmackskurve, Nachgeschmack leichtmetallisch,

Geschmacksnote

3-



Ustersbacher



Hut

fader, weißer Hut, giftpilsähnlich



Stiel

braune Keule, mit billiger, schiefer, verknitterter, silbriger Ummantelung

Plöppverhalten

mittelmäßig, eher schüchtern

Schaumbildung

indifferent, fast unnatürlich

Geschmack

neutral, wenig Temperament, aquarelle Note

Geschmacksnote

5



Veltins

1998



Hut

schlicht, weiß, mit Schildzeichnung,



Stiel

extravagant, erinnert an Weinzeichnungen, eckige Körperzeichnung, ohne Goldscheiße, schiefe Zeichnung, sehr kreativ, aufwendig

Plöppverhalten

astrein, sehr plöppfreudig, satt,

Schaumbildung

durchschnittlich, perlend,

Geschmack

herb, anfangs seicht, ab Mittelgeschmack stärker werdend,

Geschmacksnote

4



Veltins

2018



Hut

drohentauglich, industriell, überfrachtet, effizient, codiert



Stiel

grüne, doppelgekröpfte Bauarbeiterkeule, gebrandete Griffmulden, nackt und schöne Rundungen, blindenfreundlich, innovativ,

Plöppverhalten

schrecklich, unterkarbonisiert, lautlos,

Schaumbildung

standfest, gleichmäßig, durchweg homogen, sehr respektabel

Geschmack

Tsunami Kurve, schmeckt nicht schlecht, aber zu kurz, diskussionswürdig, polarisierend

Geschmacksnote

3-



Vöslauer Balance



Hut

Orange Skampi-Kappe mit Lamellen, weiße Ringzeichnung



Stiel

bläuliche Wellenkeule mit arroganter Halskrause und Obstlerzeichnung, trotzdem elegant, extrem giftpilstyptisch, weingartenpfrisch-pimernelle

Plöppverhalten

schlichtweg nicht vorhanden

Schaumbildung

ganz leichte Blubberbläschen steigen auf, die es leider zu keinem vernünftigen Schaum schaffen

Geschmack

lack, fruchtig, pfirsichlich, abstossend,

Geschmacksnote

6



Warsteiner

1998



Hut

fader Goldhut mit goldenem Überwuchs, der sehr tief wächst



Stiel

braune schlanke Keule, starke Zeichnungen im protzigen Gold, unten übersichtlich, erfüllt die Frauenquote

Plöppverhalten

sauber, sehr gut, anregend, grandios

Schaumbildung

fein, durchschnittliche Haltbarkeit, nicht klebend, unregelmäßig (fakultativ) sprudelnd

Geschmack

fließender Übergang im späten Mittel- und frühen Nachgeschmack, hebt sich deutlich ab, süffig,

Geschmacksnote

1



Warsteiner

2018



Warsteiner Premium Orange



Hut

der Überwuchs ist weg, nackt, fraktive, militärisch Schrift, glatt, markant schnittig,



Stiel

schlanker, brauner Doppelzylinder, 90 Grad gedreht Oberzeichnung, im Liegen gut lesbar, egoistisches Linkshänderbier, wappurös

Plöppverhalten

ein Scheiss, lächerlich, des is kein Plöpp, feuchter Furz

Schaumbildung

majestätischer Schaum, königlich mit Krone, inhomogen, mittellunkrig, unten fein

Geschmack

initial fruchtig, lockt, schüttiger Nachgeschmack, wässrig, Dromedarkurve, unterkarbonisiert, populistisch, ich glaub net, dass es schädelt - doch

Geschmacksnote

3+



Hut

Orangemetallic mit kleinkröniger Oberrunde, Standardlamelle



Stiel

Kleiner transparenter Doppelzylinder, umfassender silbermetallische Oberzeichnung, vorne wie hinten thementreue oberrunde Unterzeichnung im jugendlichen Design

Plöppverhalten

Schwach schwuchtlicher Anfängerplöpp

Schaumbildung

Apricotfarbener Designerschaum ungesund chemisch

Geschmack

Nasaler allergener süsslicher Geschmack, nicht Glasgeeignet!!!

Geschmacksnote

6



Weihenstephaner



Hut

langweilig, schlecht gewachsen, nicht artbezogen, golden mit kontrastarmer Zeichnung



Stiel

klassische braune, kleine Keule, zweiteilige Oberzeichnung, förstergrün, wie Kaltenberger traditionelle Zeichnung im Unterstiel, kontrastreich, harmonisch, ansprechend

Plöppverhalten

metallisch, standartiös, angemessen für Pilsgröße

Schaumbildung

wabig, ausdauernd, luftig,

Geschmack

würzig, wirklich gut, Genießerpils, schmeckt Schluck für Schluck wie beim ersten,

Geschmacksnote

1-



Wernesgrüner



Hut

Hut mit Überwuchs



Stiel

braune schlanke Keule, Überwuchs geht in Oberzeichnung über, progressiv aber doch klassisch, Gesamteindruck edel (durch Gold), Unterzeichnung rechts aufstrebend

Plöppverhalten

passt schon, knarzig

Schaumbildung

klebrig, durchschnittlich, feinporig, mit Minilunker

Geschmack

nicht sehr bitter, wenig Nachgeschmack, irgendwie fruchtig, unauffällig, reiht sich gut ein Mitläuferpils

Geschmacksnote

3



Weser Länder



Hut

golden, jungfräulich



Stiel

das kleine Grüne, Landschaft, vergoldet

Plöppverhalten

auch eher enttäuschend, Steffen mag's

Schaumbildung

enorm, gleichporig

Geschmack

tut nicht weh, mildes Wolters ohne Nachgeschmack

Geschmacksnote

5-



Wicküler

1999



Hut

weißer Hut mit grüner Umrandung und Wordartaufdruck



Stiel

grüner Unterzylinder mit bauchigem Hals, spärliche Oberzeichnung mit Ringbanderole, ACHTUNG: Verwechslungsgefahr mit Giftpils oder Sprudel, Unterzeichnung achteckig, mit Musketieren

Plöppverhalten

Wirklich gut!

Schaumbildung

Schichtschäum, feinporig-grobkörnig, Mondkratersyndrom, durchschnittliche Beständigkeit

Geschmack

initiales Geschmacksbild vielversprechend, Mittelgeschmack anhaltend, Nachgeschmack enttäuschend

Geschmacksnote

3



Wicküler

2015

Hut

Musketiere in grün/rot, auf weißem Hintergrund

FEHLT!

Stiel

das kleine Grüne, mit Banderole

Plöppverhalten

erbärmlich, mit Schalldämpfer,

Schaumbildung

groschlächtig, ungleichmäßig strukturiert, ungleichmäßige Bierleitung, und weg isser

Geschmack

am Anfang bitter, dann immer besser, eigentlich gut,

Geschmacksnote

3-



Wittinger

Hut

weiß, Burg und Löwe, Biername zur Erinnerung

FEHLT!

Stiel

Bauarbeiterknolle, blau silberne Banderole

Plöppverhalten

Zisch ohne Plöpp!?!?

Schaumbildung

welcher Schaum?

Geschmack

buäh, rauchig, Wiese, riecht wie Spülwasser

Geschmacksnote

4-



Wittmann



Hut

Förstergrün, 3D-Schriftzug,
Wordart, Mikrologo,
Coronarumrandung



Stiel

braune, schlanke Keule mit asymmetrischer
Oberzeichnung, unauffälliges Extramuster, Standard-
Goldprotz-Oval mit geschwungener Schriftzeichnung

Plöppverhalten

absolute Mindestanforderung an einen Standardplöpp

Schaumbildung

riesige Blasen, klassische Mondoberfläche, extrem
beständig

Geschmack

spontan, anfangs lack, später kurze Hinterwürze ohne
langen Nachgeschmack, bitterer Nachschluck

Geschmacksnote

3



Wolters (oder nicht?)



Hut

simpel, goldene Schrift

Stiel

Bauerbeiterknolle

Plöppverhalten

hell

Schaumbildung

Schaum?

Geschmack

Vodka, schädlich, nach der 3. Flasche nicht mehr
störend da betäubende Wirkung einsetzt

Geschmacksnote

6





Zipfer Sparkling



Hut

Moderne Arialkappe mit Goldkrone und Richtung



Stiel

Doppelbauchiger Frauenstiel mit Brust und Hüfte, gut für kleine Hände geeignet, patronenartiger, säher Überwuchs mit hütähnlicher, arialer Zeichnung.

Plöppverhalten

nicht vorhanden, moderne Drehkappe

Schaumbildung

feminine Schaumbildung, dünn und oberflächlich, aber penetrant, anhänglich

Geschmack

erfrischend, überraschend, mittelmäßig pilsig

Geschmacksnote

3



Zwickauer



Hut

Hut mit Überwuchs



Stiel

goldene Oberzeichnung mit schlecht erkennbarer wappuröser Zeichnung, mittlere Strichzeichnung, extravagante Unterzeichnung mit Bogen, cäsaräische Schwarzafrikanerzeichnung

Plöppverhalten

scheiße, nicht durch Überwuchs bedingt schlecht

Schaumbildung

extrem haltbar, fest, supermikroschaum, Algenschaum,

Geschmack

initial verheißungsvoll, sofort hernach aufsteigender Metallgeschmack im Gaumenbereich, geeignet für Metaldisco, typische Ost-Überwürze, schmeckt nach Industrieabwasser

Geschmacksnote

6



Hut

Stiel

Plöppverhalten

Schaumbildung

Geschmack

Geschmacksnote



Hut

Stiel

Plöppverhalten

Schaumbildung

Geschmack

Geschmacksnote



Pilse im Klimawandel: Warum sie jetzt die coolsten Organismen der Welt sind!

Der Klimawandel ist in aller Munde, und es gibt viele Gründe zur Sorge. Aber es gibt auch gute Nachrichten: Pils sind die neuen Superstars des Klimawandels! Ja, du hast richtig gehört – diese kleinen, manchmal seltsamen Organismen sind geradezu auf dem Weg zur Weltherrschaft, und das aus gutem Grund.

Eines der erstaunlichsten Dinge an Pilsen ist ihre Fähigkeit, sich an extrem unterschiedliche Bedingungen anzupassen. Während andere Biere und Getränke im Angesicht steigender Temperaturen und sich verändernder Umweltbedingungen aufgeben, machen Pils einfach weiter. Sie sind wie die Chuck Norris des Biersystems!

Aber das ist noch nicht alles. Pils sind auch Meister der Wiederverwertung. Sie sind sozusagen die Recyclingprofis der Natur. Wenn ein Pils ausgetrunken wurde, tritt es zusammen mit anderen leeren Pilsen die Rückreise zum PilsHersteller an. Dort wird es wieder befüllt und steht in der nächsten Periode wieder für weiteren Genuss zur Verfügung. Das ist Nachhaltigkeit in Reinkultur, und wir können alle eine Lektion von Pilsen lernen.

Und dann gibt es da noch die magische Welt der Pils. Wer hätte gedacht, dass Pils uns nicht nur mit ihrem Umweltschutz beeindrucken, sondern auch mit ihren psychedelischen Eigenschaften? Ja, das ist richtig! Generell können Pils – in größeren Mengen konsumiert - dazu verwendet werden, visionäre Erfahrungen zu machen und die Welt auf eine völlig neue Weise zu sehen. Wer braucht schon eine Weltreise, wenn man einfach einen Spaziergang im Wald machen und einige Pils snacken kann?

Aber Vorsicht, liebe Pilsesucher! Pils sind nicht nur ein lustiger Zeitvertreib. Man sollte immer vorsichtig sein und sich gut informieren, bevor man wild gewachsene Pils konsumiert. Schließlich wollen wir nicht, dass der Klimawandel uns so durcheinanderbringt, dass wir Pils mit Zaubertrank verwechseln!

Insgesamt sind Pils die unerwarteten Helden des Klimawandels. Sie passen sich an, sie recyceln und sie können uns in eine magische Welt entführen. Wer hätte gedacht, dass diese kleinen Organismen so viel draufhaben? Also, wenn das nächste Mal jemand über den Klimawandel jammert, erzähl ihnen von den Pilsen. Sie könnten die Antwort auf unsere Umweltprobleme sein – oder zumindest eine gute Ausrede, um Pils zu trinken und sich dabei wie ein Umweltaktivist zu fühlen!



Ein besonders herzliches Dankeschön
für die alljährliche Bereitstellung des
Reisebusses geht an:

KL AUS

Reisen

87719 MINDELHEIM

 08261/1383 o. -8483

Mit freundlicher Unterstützung von:

EHRENREICH

GETRÄNKE CENTER

Lechwiesenstr. 5, 86899 Landsberg am Lech
www.getraenke-ehrenreich.de/landsberg/



Impressum

Herausgeber: Grilltierchen Produktionen, ©2023

Redaktion: Johannes Heilmaier

Anschrift: Welfenstr. 21a, 86916 Kaufering

Auflage: 80 Stück



www.grilltierchen.de



Internet: www.pilse-suchen.de

Kontakt: vorstandschafft@pilse-suchen.de



1996 - 2023

